



Online nicht verfügbar

Komplettes Team mit Kindern



Unterwegs zu den Manjui



Im Gespräch mit Freiwilligen

Asunción, 29. November 2018

Miembro - Teil des Ganzen

Denn wie wir in einem Leib viele Glieder haben, aber die Glieder nicht alle dieselbe Tätigkeit haben, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, einzeln, aber Glieder voneinander.

Röm. 12, 4 + 5 (Elberfelder-Übersetzung)

Hallo liebe Rundbriefleser,

sogar in einer Familie, einer eher kleinen Gruppe, erfüllt jedes Mitglied unterschiedliche Aufgaben und hat eine andere Rolle. Im Beruf wird dies besonders deutlich, denn da ist es ganz offiziell, dass die Aufgaben je nach Ausbildung und Erfahrungen auf die unterschiedlichen Mitarbeitenden aufgeteilt werden. Auch hier in Paraguay merken wir immer wieder, dass wir „Teil des Ganzen“ sind. Als Mitarbeitende in unserer Organisation, in der Vernetzung der verschiedenen Missions- und Hilfsorganisationen und überhaupt unter den Christen in Paraguay. Vieles gelingt nur, weil wir viele sind – mit unterschiedlichen Persönlichkeiten, Erfahrungen und Begabungen. Und trotzdem zusammengehören. Für Christen hat das nochmal eine tiefere Bedeutung, die Paulus in Röm. 12, 4+5 aufgreift. Wir sind „Körperteile von Jesus“, überall auf der Welt. Er kann durch uns wirken und wir können uns von ihm gebrauchen lassen – als sein Leib.

Umzug

Wir hatten einen guten Abschied von unserer Gastfamilie, in der wir sechs Monate leben durften. Seither haben wir uns auch schon gegenseitig besucht und freuen uns über den Kontakt, der dadurch entstand. Anfang August durften wir dann unser eigenes Heim beziehen. Es ist teilmöbliert, so dass nicht alles gekauft werden musste. Wir freuen uns über mehr Privatsphäre und somit Rückzugsort und auch über den mit den Nachbarn geteilten Garten. Noah hat so weiterhin Kontakt zu anderen Kindern und etwas Bewegungsfreiraum. Zum Missionsgelände sind es von hier sechs Kilometer. Für Asunción eine kurze Entfernung.



Spiritual-Life-Conference (SLC)



Mitte Juli verbrachten wir fünf Tage mit dem ganzen Team von SIM Paraguay als „geistliche Rüstzeit“. Mit dem Epheser-Brief haben wir uns in Bibelarbeiten beschäftigt und hatten Lobpreis-Zeiten. Dazwischen gab es ein vielseitiges Programm mit Teamspielen, gemeinsamen Gebetszeiten u. v. m. Für uns und unser Team war das eine gute Zeit. Wir konnten geistlich auftanken und uns auch als Team besser kennen lernen. In den letzten Monaten gab es einen großen Wechsel innerhalb des Teams – insgesamt 70 bis 80% (!!) der Personen veränderten sich. Neue KollegInnen kamen, andere gingen, andere gingen auf Heimataufenthalt. Da war es gut, sich in den freien Zeiten zusammen zu setzen, auszutauschen und so besser kennenzulernen. Schön, dass wir hier Teil des Ganzen sein dürfen.

Besuch im Stamm der Manjui

Jonathan hatte die Möglichkeit, mit zwei weiteren Teammitgliedern einen Kollegen bei seiner Arbeit im Nord-Westen des Landes, dem Chaco, zu besuchen. Des Kollegen Aufgabe ist es, Audiobibeln aufzunehmen. Sprich, die Bibel zu vertonen. Momentan in einer der weniger gesprochenen Landessprachen in Paraguay: Manjui. Bisher wurde das Neue Testament der Bibel schon in deren Sprache übersetzt. Der Großteil dieser Bibeln steht

unbenutzt in einem leerstehenden ehemaligen Missionarshaus. – Warum? Viele der Menschen in diesem Stamm können nicht lesen. In deren Kultur werden Geschichten weitererzählt. Zuhören können sie gut und lieben sie. Gesprochene Audio-Aufnahmen von Bibeltexten werden gerne angehört. Daher eine wichtige und wertvolle Aufgabe der beiden.

Selbst wohnt er eigentlich mit seiner Familie in Asunción und hat dort auch sein Aufnahme-Studio. Für diese Aufnahmen hat er es für fast zwei Monate 650 km von Asunción entfernt eingerichtet. Für die Stammesmitglieder ist es unmöglich, diese weite Reise selbst zu unternehmen. Das Aufnahme-Studio dort wurde provisorisch aufgebaut. U. a. durch Bettlaken wurde versucht, den Aufnahmebereich weitestgehend leise und schallfrei zu bekommen. Dies war keine leichte Zeit für den Kollegen. Der Besuch von Jonathan und den zwei weiteren Teammitgliedern hat ihn und seinen Assistenten sehr gefreut und wieder neu motiviert. Für Jonathan war es spannend, zu sehen, wie kreativ Menschen sind und was sie auf sich nehmen, um das Evangelium weiterzugeben – denen, die sonst keine Möglichkeit haben, von Jesus zu hören.

Dieser Besuch diente für den Personalverantwortlichen dazu, zu schauen, wie es dem Mitarbeiter vor Ort geht. Und Jonathan konnte sich ein Bild von den Bedingungen vor Ort machen und ob die Aufgabe des Assistenten, der nur für diese Aufnahmen mit zu den Manjui gekommen war, auch ein Freiwilliger / Kurzzeitler machen könnte. Denn bisher gibt es hierfür keine volle Kraft.

Die Manjui benötigen dringend Menschen, die mit ihnen leben und ihnen die Bibel erzählen und erklären. Auch für Aufklärung und Unterstützung in Bezug auf Alkohol, Drogen und andere Einflüsse, die viele Familien in Paraguay bereits zerstört haben. Hilfe, die gleich getan werden kann: Beten. Danke!



Mögliche Einsatzstellen und gute Gespräche

Wir konnten ein paar mögliche Einsatzstellen in und um Asunción besuchen und mit den Leitenden vor Ort Gespräche führen. Auch das sehr gute Freiwilligenprogramm der Mennoniten (Christliche Dienste, hier ServoMe), konnten wir besichtigen und sind gespannt, wie diese Erkenntnisse und entstandenen Beziehungen auch „Teil des Ganzen“ werden können bzw. Teil unseres Dienstes.

Privat

Am 19. August verstarb Jonathans Oma. Sie wäre zwei Monate später 85 Jahre alt geworden. Nun durfte sie schon früher zu unserem Herrn gehen. Dies ist gar nicht so leicht auf die Entfernung. Es wird wohl erst im Heimataufenthalt richtig bewusst werden.

Ende September konnten wir uns eine Woche Urlaub nehmen. Die Erholung tat gut und wir hatten eine gute Zeit für uns als Familie.

Gebet

Auch ihr seid Teil des Ganzen! Dort wo ihr seid in eurem ganz persönlichen Alltag und eurer Umgebung mit euren einzigartigen Gaben und Fähigkeiten. Aber auch Teil unseres Dienstes in Paraguay. Durch eure Unterstützung im Gebet und finanziell. Vielen herzlichen Dank dafür!

Ausschneiden, in tägliche Lektüre legen und für uns beten. Danke!

Gebet für Christine, Jonathan und Noah Winarske

DANK

- Für viele Möglichkeiten Kontakte zu knüpfen und Beziehungen aufzubauen – zu einzelnen Personen/Familien und auch Organisationen in Paraguay.
- Für einen guten Umzug und schnelles Einleben im neuen Heim. Für die Kinder der Nachbarschaft, mit denen Noah gerne spielt.

BITTE


- Für eine junge Lernhelferin, die vor kurzem ankam und die Kinder einer Missionarsfamilie unterrichtet, während die Eltern Guaraní lernen.
- Für weitere Möglichkeiten, gute Kontakte zu knüpfen und Weisheit bei Entscheidungen, wie wir weiter „Teil des Ganzen“ werden können.
- Für die komplette Deckung der 100% unseres Spendenbedarfs.
- Für unser Sprachstudium und die Entwicklung unseres Dienstes.


Liebe Grüße,



Christine, Jonathan und Noah Winarske

Familia C. & J. Winarske
Casilla de Correo 1321
Asunción / PARAGUAY
+595 (0)981 / 98 47 99
info@update-winarske.de
www.update-winarske.de

Spendenkonto Deutschland: 
DMG interpersonal e.V.
Volksbank Kraichgau
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE
Verwendungszweck: P10830 & J.& C. Winarske + Anschrift

Spendenkonto Schweiz: 
Schweizerische Missionsgemeinschaft Küsnacht/ZH
Postgiro Zürich, Nr. 80-42881-3
IBAN: CH92 0900 0000 8004 2881 3
BIC: POFICHBEXXX
Verwendungszweck: für DMG Winarske + Anschrift